

Inhalt

Vorwort	VII
Siglen und Abkürzungen	IX
Quellen und Literaturverzeichnis	XI
Ungedruckte Quellen	XI
Zitierte Handschriften	XIV
Gedruckte Quellen	XVII
Literatur	XXIV
 A. Einleitung	 1
 B. Zur Biographie der Gräfin Mechthild von Sayn († 1285)	 11
1. Identität, Herkunft und Familie	11
2. Das Grafenehepaar Mechthild und Heinrich III. von Sayn bis 1247	30
a. Die Grundlagen des Sayner Grafenhauses bis 1215	30
b. Politische Geschichte Graf Heinrichs III.	40
c. Die Sayner Verwandtschaft im 13. Jahrhundert	47
d. Vasallenfamilien und Ministerialität bis 1247	64
e. Besitzungen, Einkünfte und Finanzen	75
f. Der V. Kreuzzug nach Damiette 1217/19	85
g. Der Ketzerprozeß Graf Heinrichs III. 1233/34	94
h. Gemeinsame fromme Stiftungen	107
3. Das Grafenehepaar und die religiöse Kunst und 'höfische Kul- tur' seiner Umgebung	120
a. Der Sayner 'Hof'. Residenzen, Kapelle, 'Kanzlei'	120
b. Frühe Kontakte zur Mittelhochdeutschen Dichtung	133
c. Cäsarius von Heisterbach	144
d. Reinmar von Zweter	151
e. Die Heinrich von Ofterdingen-Problematik	156
f. 'Zilies von Seine'	178
g. Die Grabfigur Graf Heinrichs, Sakralkunst in seinem Um- feld und die Thematik der Siegel Mechthilds	182

4. Mechthild als Witwe (1247–1285) – Besitzgeschichte . . .	196
a. Die Abtretungen an die Kölner Erzbischöfe und an das Domkapitel	196
α) Graf Heinrichs Testamente von 1246	196
β) Gebietsabtretungen und Verkauf von Fernbesitz 1247–1250	201
γ) Erster Vertrag 1250 über die Abtretung der Landesherrschaft	221
δ) Schrittweise Besitzabtretungen 1262–1285	233
b. Mechthilds Lehn- und Dienstleutefamilien (Schriftlichkeit, Besitz und adliges Handeln)	250
c. Der Deutsche Orden und die Johanniter	282
d. Das Kloster Heisterbach	304
5. Frauenfrömmigkeit im Umfeld Mechthilds	307
a. Das historische Phänomen	307
b. Mechthild und Frauenfrömmigkeit	314
c. Der Kölner Konvent Seyne als Mechthilds Witwenresidenz	329
d. Volkssprachige Schriftlichkeit im Umfeld Mechthilds	349
α) Psalterien	355
β) Briefe	370
γ) Predigtaufzeichnungen	371

C. Die lateinischen und deutschen Urkunden der Gräfin Mechthild 381

1. Das gräflich-saynische Urkundenwesen bis 1246	381
2. Die Urkunden der Gräfin Mechthild 1247–1285	401
a. Ihr Notar 'Wilhelm'	406
b. Ihr Notar 'NN I'	412
<i>Der erste deutsche Brief von zirka 1262 (63)</i>	430
c. Der Kölner Domsukkus Lambert	440
<i>Exkurs: Die Testamente von 1283/84 im Vergleich</i>	456
d. 'Kanzleifremde' Hände	466

D. Resümee 471

Anhang 479

I. Regesten	479
II. Inedita	555
III. Abbildungen der besprochenen Ausfertigungen	559
IV. Genealogische Tafel	666
Register	667